

Der Zauberer Luzio hat seinen Zauberhut an den Nagel gehängt

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Abrakadabra, Simalabim – und weg ist er. Ohne den Zauberstab zu schwingen ist der Churer Zauberer Luzio von der Bühne verschwunden. Er habe sich entschieden, zurückzutreten, sagt der sympathische Magier, der das Publikum mit seinen Tricks 35 Jahre lang zum Staunen gebracht hat.

Er hält einen kleinen roten Ball zwischen den Fingern, plötzlich sind es zwei, dann drei und am Ende sogar vier. Der Zuschauer schüttelt ungläubig den Kopf. Hautnah, wenige Zentimeter vor seinen Augen, hat Luzio, der mit bürgerlichem Namen Luzi Jörg heisst, die Bälle wie aus dem Nichts hervorgezaubert. Wie macht er das nur? «Eigentlich ein ganz einfacher Trick, etwas für Anfänger», sagt der 66-jährige Churer Magier, und schon holt er ein Säckchen mit Münzen aus seinem Zauberkasten hervor. Der nächste Trick:

Vier Münzen legt er in die eine, vier in die andere

Hand. Obwohl sich die Hände nicht berühren, schafft er es, die Münzen aus der einen in die andere Hand wandern zu lassen – alles klar? Nicht wirklich.

Zauberei als Hobby

Zauberei ist verblüffend, unterhaltsam und macht vor allem riesigen Spass, sowohl für das Publikum als auch für den Zauberer selbst. Denn der liebt es, die Zuschauer ins Staunen zu versetzen. «Es kommt in erster Linie auf die Fingerfertigkeit an», erklärt Luzio, der vor 33 Jahren als «Zauberlehrling» in den Magischen Ring der Schweiz aufgenommen wurde. Und auf das Talent, das Publikum mit Geschick, Witz und Charme auf die falsche Fährte zu schicken. Ein paar Kunststücke vor Freunden zu zeigen, bemerkt Luzio, sei nicht schwer. Nur: «Jeder kann Klavierspielen lernen, aber damit ist er noch lange kein Kon-

zertpianist.» Zwei Jahre lang hatte er sich unter der Anleitung seines «Göttis» auf die Aufnahmeprüfung vorbereitet. Und das bedeutete üben, üben und nochmals üben, tage-, wochen-, manchmal monatelang. Der Zauberpater Johannes Held aus Disentis, der noch heute eines seiner Vorbilder ist, hatte ihn unter seine Fittiche genommen und in die Geheimnisse der Magie eingeweiht.

Luzi Jörg beherrscht heute mehrere hundert Tricks, die er an Hochzeiten, Geburtstagen, Vereinsanlässen, Kongressen oder auch in Kindergärten und Schulen zeigt. Zu seinen Spezialitäten zählt etwa der Trick, bei dem eine Münze zuerst verschwindet und dann hinter dem Ohr wieder zum Vorschein kommt – ein Klassiker. Beliebt sind auch die Tricks mit zerschnittenen Seilen und verknoteten Tüchern. Und die zersägte Frau? Auch kein Problem. «Damit kannst du alle begeistern, vom Kindergärtner bis zum Chefarzt», sagt der

com verdiente und seit seiner Pensionierung im Coop Quader als Hausmeister aushilft, stets ein Hobby geblieben, «eine grosse Leidenschaft», wie er betont.

Abschied nach 35 Jahren

Damit ist nun aber Schluss. «Ich bin etwas müde geworden», sagt Luzio, der sich entschieden hat, nach 35 Jahren nicht mehr öffentlich aufzutreten. Zurück bleiben viele schöne Erinnerungen, etwa der Besuch mit dem Magischen Klub Vorarlberg bei den legendären Zauberkünstlern Siegfried & Roy in Las Vegas. Ein letztes Mal wird Luzio Anfang September in einer Schule in Landquart im Rahmen des Jubiläums «75 Magier zaubern in 75 Schulen» des Magischen Rings der Schweiz auftreten. Als Vorstandsmitglied und als Prüfungsexperte will er dem Ring die Treue halten.

Ebenso dem Magischen Klub Sardona: Jeden dritten Montag im Monat treffen sich die 13 aktiven Zauberer des Churer Vereins in der «Rheinkrone» zum Üben und zum Gedankenaustausch in lockerer Runde. Wer Interesse hat, Zauberkandidat zu werden, kann sich übrigens bei Luzio melden. Und wie ist das nun mit den kleinen roten Bällen und den fliegenden Münzen? «Ein Zauberer verrät nie seine Geheimnisse», sagt Luzio, «das wäre Hochverrat.» ■



Churer Zauberer, der in seinen besten Zeiten bis zu 100 Vorstellungen pro Jahr gab, nicht nur in Graubünden, sondern in der ganzen Schweiz und im benachbarten Ausland. Auch im Schweizer Fernsehen ist er schon aufgetreten. Die Zauberei ist für Luzio, der sein Brot als Servicetechniker bei der Swiss-